



Archiv-Startseite	Tipps für die Archiv-Suche	ePaper der Saarbrücker Zeitung	Zurück zur SZ	?
autos	immobilien	stellen	marktplatz	autozubehör
familienanzeigen	handelsregister	anzeige aufgeben		

12.1.2011, 10:24

meine sz / archiv



Artikel 1 (von 23)

Erschienen: 12.01.2011 / SZR / SBM_MAN / ATDT_3

Ressort: Themen_des_Tages

Textname: tt3-12.inter.ART

„Die Justiz muss das Strafmaß

voll ausschöpfen“

Der Deutsche Fußballbund (DFB) und die Deutsche Fußball-Liga (DFL) veranstalten heute in Frankfurt einen Expertengipfel, bei dem es um Gewalt rund um den Fußball gehen soll. Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP, Foto: dapd), Bernhard Witthaut, wird dort ein ganzes Bündel an Forderungen präsentieren. Mit ihm sprach SZ-Korrespondent Hagen Strauß.

Herr Witthaut, die Gewalt rund um den Fußball nimmt zu, gerade in den unteren Ligen. Ist die Polizei inzwischen überfordert?

Witthaut: Überfordert nicht, aber wir haben natürlich ein personelles Problem. Die Einsatzbelastung ist immens, wie unsere Berechnungen für die Saison 2008/2009 zeigen: Alles in allem kamen damals die eingesetzten Beamten von Bund und Ländern auf 1,5 Millionen Arbeitsstunden nur für den Fußball. Das ist hart an der Grenze des Leistbaren, wenn man bedenkt, dass es an den Wochenenden durchaus noch andere Großereignisse gibt. Wir fordern deshalb eine Entzerrung der Spielpläne, um die Beamten zu entlasten. Zum Beispiel müssen am 1. Mai nicht auch noch Liga-Spiele ausgetragen werden.

Spielt auch das Thema Alkohol im Stadion für Sie eine Rolle?

Witthaut: Eindeutig ja. Der DFB und die DFL müssen über ein generelles Alkoholverbot im Stadion nachdenken. Denn fest steht, dass durch den Alkoholkonsum die Gewaltbereitschaft unter den Fans steigt.

Allein mit einem Alkoholverbot bekommen Sie das Hooligan-Problem aber nicht in den Griff.

Witthaut: Weshalb wir für Schnellverfahren bei gewalttätigen Fußballfans sind. Die Problemspiele müssen künftig von Staatsanwälten und Richtern begleitet werden. Das schreckt ab. Und: Nur so kommen wir rasch zu Haftbefehlen und am Ende zu entsprechenden Urteilen. Darüber hinaus muss die Justiz endlich das Strafmaß bei Gewalttaten voll ausschöpfen. Es kann nicht sein, dass Hooligans Beamte schwer verletzen und dann mit einer Geldbuße davonkommen.

Bildunterschrift

Bernd

Witthaut